

Feuerwehr Fachjournal



03 / 2019 Österreich: € 4,90
Luxemburg: € 4,90
Deutschland: € 4,40 Schweiz: SFR 7,90



SCHOCKENDE RETTER: Defibrillatoren



PORTRAIT
**Amberg &
Neubrandenburg**

WEIL JEDE MINUTE ZÄHLT...

AIDA PROTECT - MODERNE SICHERHEITSLÖSUNGEN FÜR DIE FEUERWEHR



Bei Alarm und Einsatz darf keine wertvolle Zeit verloren gehen.

Über AIDA PROTECT wird der Zugang zum Feuerwehrgerätehaus oder Feuerwache schnell, komfortabel und kontrolliert geregelt. Sowohl die gesamte Außenhaut sowie alle Innentüren können auf ein digitales Schließsystem ausgerüstet werden. Hierbei kommen Schließzylinder, Beschläge und Leser zum Einsatz.

- ➊ Der Zugang erfolgt über Transponder; zumeist in Form eines Schlüsselanhängers.
- ➋ Eine Sperrung der Ausweise kann sofort nach Verlustmeldung erfolgen.
- ➌ Dies stellt einen klaren Vorteil zu herkömmlichen Schließanlagen dar.

Aber AIDA bietet noch mehr:

Bei Feueralarm muss die anrückende Feuerwehr problemlos und schnell alle Bereiche betreten können. Dafür hat AIDA den roten Feuerwehr-„Schlüssel“ geschaffen:

Mit diesem speziellen *Ausweis* ist das universelle Zutrittsrecht, eine „Generalberechtigung“ in alle Bereiche und zu jeder Tages- und Nachtzeit verbunden.

Zusätzlich kann der Feuerwehrschlüssel auch scharfe Alarmanlagen ausschalten

AIDA EVAKUIERUNGSREPORT MIT AUTOMATISCHEM E-MAIL VERSAND

AIDA bietet die Möglichkeit, im Gefahrenfall automatisiert Evakuierungslisten per E-Mail zu versenden. Bei jeder Türöffnung wird in der AIDA Software dokumentiert, wann welche Person, welchen Bereich betreten hat.

Über Vereinzelanlagen mit Ein- und Ausgangsleser kann sogar der aktuelle Aufenthaltsort genau angezeigt werden. Die Evakuierungslisten werden direkt an die hinterlegten Stellen, z.B. Feuerwehr usw. versandt.

Dies verkürzt enorm die Rettungswege.

www.aida-orga.de



Gefahrgutübung in der Gemeinde Hinte



Da die Feuerwehr Osterhusen mit der Einsatzkomponente ABC-Zug im Ernstfall eng mit dem Gefahrgutzug der Feuerwehr Sandhorst zusammenarbeitet, müssen die Abläufe regelmäßig geübt werden. Mindestens zweimal jährlich treffen sich die Mitglieder der Feuerwehr Osterhusen daher mit den Kameraden aus Sandhorst zu einer gemeinsamen Einsatzübung.

Dieses Mal fand eine Übung in der Gemeinde Hinte (Landkreis Aurich/Niedersachsen) im Ortsteil Cirkwehrum statt. Es wurde angenommen, dass auf einem landwirtschaftlichen Anwesen ein Traktor mit Feldspritze einen Gabelstapler bei einem Entladevorgang gerammt hat. In Folge dessen wurde ein Absperrventil der Feldspritze abgerissen und ein Behälter mit Gefahrgut rutschte vom Gabelstapler und wurde beschädigt. Zwei Personen

(dargestellt durch Übungspuppen) wurden bei dem Zusammenstoß verletzt und lagen im Gefahrenbereich.

Notdekontamination der Verletzten

Die Kameraden des Gefahrgutzuges retteten zunächst unter CSA (Chemikalienschutzanzug) die verletzten Personen. Im Anschluss wurden Auffangwannen unter die Leckagen gestellt und die Leckstellen abgedichtet. Da ein Behälter zu stark beschädigt war, wurde die Flüssigkeit mit einer Gefahrstoffpumpe in Fässer umgepumpt. Die Aufgabe des ABC-Zuges bestand darin, die Verletzten einer Notdekontamination zu unterziehen und dem Rettungsdienst zu übergeben. Danach mussten die eingesetzten Trupps unter CSA nach ihrem Einsatz im Gefahrenbereich dekontaminiert (gereinigt) werden.

Die beiden Ortsbrandmeister Günter Wilts (FF Sandhorst) und Karl-Heinz Berends (FF Osterhusen) waren zufrieden mit dem Ablauf der Übung und bedankten sich bei den Organisatoren. Auch der Gemeindebrandmeister der Gemeinde Hinte war überzeugt von der guten und reibungslosen Zusammenarbeit der beiden Wehren.

Sven Jansen
Kreisfeuerwehrverband Aurich e.V.